



Bibliographische Daten

Titel: Neuester Führer durch Fürth und Umgebung
Signatur: Amb. 8. 1540

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Entfernung ließ die Gemeinde einen Aussichtsturm erbauen; der Ausblick von demselben ist imposant. Seit dem Jahr 1892 ist der Ort durch die von Zirndorf aus fortgesetzte Lokalbahn dem Weltverkehr näher gerückt.

In der Nähe von Cadolzburg liegen die historisch nicht unbekannteren Orte: Deberndorf und Zautendorf.

Eine Stunde von Cadolzburg entfernt, an der Anhöhe des sogen. Dillenbergs, lag bis vor kurzem der seit undenklichen Zeiten bekannte

Druidentstein,

ein isolierter, runder Felsblock, welcher in grauer Vorzeit den Druiden als Opferaltar gedient haben soll. An den Seiten war er mit vielen in ziemlich gleicher Entfernung angebrachten Löchern versehen, welche Schalllöcher gewesen sein mögen, durch welche die Druiden dem Volke ihre Orakelsprüche mitteilten. Nahe an diesem Steine entspringt eine Quelle, der „Druidentbrunnen.“ (In der Sammlung des historischen Vereins für Mittelfranken, befinden sich Thongefäße, Waffen und Schmuckstücke, welche von den Ausgrabungen in dortiger Gegend herrühren.) Der Stein wurde zertrümmert und das Steinmaterial zu Bauten in Fürth, Nürnberg etc. verwendet.

Von rüstigen Fußgängern werden außerdem noch nachfolgende zum Bezirksamt Fürth gehörigen Ortschaften gerne aufgesucht:

Dangenzenn,

Stadt mit 1900 Einwohnern, am rechten Ufer der Zenn gelegen, ehemals ein Augustinerkloster, von Burggraf Johann Friedrich 1409 gegründet. Die Kreuzgänge sind noch sehr gut erhalten; schadhafte Teile wurden neuerdings restauriert. Kirche eine Sehenswürdigkeit. Dangenzenn liegt an der staatlichen Vizinalbahn Siegersdorf-Dangenzenn, welche frequente Linie im Jahre 1897 nach Markt Wilhermsdorf fortgesetzt wurde.

Rohstall,

Markt mit ca. 1000 Einwohnern, hat eine alte Burg und uralte schöne Kirche, in deren Krypta Herzog Ernst von Schwaben und Gemahlin begraben liegen sollen. Schon im Jahre 953 wird des Ortes (Rohsadal) Erwähnung gethan, 1355 sogar von Karl IV. zur Stadt erhoben.

Stein,

freundliches Dorf an der Rednitz mit ca. 1600 Einwohnern und der weltberühmten Faber'schen Bleistiftfabrik, in welcher fast sämtliche arbeitsfähige Einwohner des Ortes beschäftigt sind.

Für Naturfreunde wird ein Spaziergang über Dambach durch Wald- und Hügelland nach Bronnau empfohlen; am quellenreichen Abhang in der Nähe schöner Wald. Heimweg über Zirndorf.

